



Besondere Termine

15.12.2019	Weihnachtsmarkt und Adventssingen
21.12.2019	Adventskonzert in Königslutter
29.12.2019	Singegottesdienst
21.01.2020	Beginn der Kleidersammlung für Bethel
02.02.2020	Gospelgottesdienst
24.02.2020	Briefrunde

Kontakte

Ev.-luth. Kirchengemeinde
Weststadt, Muldeweg 5,
38120 Braunschweig
Büro: Sekretärin Doris Bohndick
Di., Do., Fr. 9-12h und Mi. 17-19h
Tel. (0531) 84 18 80, Fax 84 23 72,
Internet: www.emmaus-braunschweig.de
E-Mail: weststadt.bs.buero@lk-bs.de

Bankverbindung:
Evangelische Bank eG
IBAN DE94 5206 0410 0000 6302 68

Redaktion:
redaktion-emmaus-bs@lk-bs.de

Pastor Michael Ludwig
Isselstraße 5, Tel. 70 21 67 79

Pastorin Christine Stelling
Muldeweg 7, Tel. 86 09 00

Diakon Andreas von Einem
Tel. 263 58 00

Vikarin Gesine Meier
Tel. 84 18 80
Küster Alexander Rohr
Tel. 84 18 80
Kantorin Heike Kieckhöfel
Tel. 38 72 53 22
Kirchenvorstand Hans Engel,
Starenweg 65a, Tel. 89 54 41
Ev. Familienzentrum
Anja Schaper-Schoenfeldt,
Natalya Draeger, Tel. 28 76 52 02
Ev. Kindertagesstätte Arche Noah
Lechstraße 61, Tel. 84 58 93
Leiterin Britta Stöhr
Ev. Kindertagesstätte Ahrplatz
Ahrplatz 14, Tel. 86 08 08
Leiter Andreas Bischoff
Ev. Kindertagesstätte Mittenmank
Lechstraße 61a, Tel. 84 09 12
Leiterin Alexandra Grohs

Impressum Gemeindebrief der Ev.-luth. Kirchengemeinde BS-Weststadt,
herausgegeben im Auftrag des Kirchenvorstands.

Redaktion und Satz: M. Ludwig, M. Schostag, W. Müller

Druck: GemeindebriefDruckerei Groß Oesingen.

Auflage: 10.500 Expl.; V.i.S.d.P.: M. Ludwig.

Redaktionsschluss dieser Ausgabe (2019/4, Dez. 2019-Feb. 2020): 18.10.2019.

Redaktionsschluss der nächsten Ausgabe (2020/1, März-Mai): 31.01.2020

Nächste Briefrunde: 24.02.2020

emmaus

brief



Ev.-luth.
Kirchengemeinde
Weststadt

Nr. 4 / Dezember 2019 bis Februar 2020

Aus dem Inhalt:

Andacht

Heiligabend nicht allein

Weihnachtsmarkt

Ankündigung Weltgebetstag

Kirchenmusik

Kleidersammlung

dinner & dialog

Vorstellung Briefrunde

Rückblicke

Partnergemeindetreffen

Weihnachtsvorbereitungen



Foto: A. Leiser



Liebe Leserinnen, liebe Leser!

"Alle Jahre wieder" - es ist Advent - wieder einmal.

In den vier Wochen der Adventszeit bereiten wir uns auf Weihnachten vor: auf das Kommen Gottes in diese Welt. Und Gott kommt als Kind: Jesus, der Sohn Gottes.

In dieser besonderen Zeit des Jahres ist vieles anders:

Der Adventskalender mit seinen 24 Türchen, der besonders den Kindern die lange Zeit des Wartens verkürzt und auch versüßen will.

Der Adventskranz mit seinen vier Kerzen für die vier Adventssonntage.

Die geschmückten Häuser und Straßen und Plätze.

Die Advents- und Weihnachtsmärkte.

Ja, an Advent und Weihnachten kommen wir nicht vorbei - und ich finde: das ist auch gut so.

An Weihnachten kommen wir nicht vorbei - dabei denke ich wieder einmal an Charles Dickens, der eine andere Weihnachtsgeschichte geschrieben hat. Sein Roman: "A Christmas Carol" - ein Weihnachtslied - handelt davon: An Weihnachten kommen wir nicht vorbei - und auch die Hauptperson des Romans kommt an Weihnachten nicht vorbei.

In dieser Erzählung erscheinen nämlich dem hartherzigen Geldverleiher Ebenezer Scrooge im alten London in der Weihnachtsnacht drei gute Geister:

der Geist der vergangenen Weihnacht,
der Geist der gegenwärtigen Weihnacht und
der Geist der zukünftigen Weihnacht.

Und am Ende wird aus dem hartherzigen Mann ein guter Mensch - eben: weil er an Weihnachten nicht vorbei kommt - weil Weihnachten etwas mit ihm, Ebenezer Scrooge, macht - eben: weil wir an Advent und Weihnachten nicht vorbei kommen - weil Advent und Weihnachten etwas mit uns macht:

Weihnachten verändert uns.

Weihnachten verändert diese Welt.

Lassen wir uns darauf ein - wieder einmal - im Advent und an Weihnachten:

Gott kommt in diese Welt.

Gott verändert uns.

Gott verändert diese Welt.

Und stimmen wir mit ein in das alte Weihnachtslied "O du fröhliche" und singen wir laut und fröhlich mit - weil Weihnachten etwas mit uns macht: "Freue, freue dich, o Christenheit".

So wünsche ich Ihnen und Euch allen eine schöne Adventszeit, gesegnete Weihnachten und, schon an dieser Stelle, ein gutes neues Jahr 2020,

Ihr/Euer Diakon Andreas von Einem



Weihnachtsvorbereitungen



„Wie soll ich dich empfangen und wie begegn´ ich dir?“, heißt es in einem Adventslied von Paul Gerhardt. Für mich ist mit dem Liedanfang die Frage verbunden, wie ich mich

auf Weihnachten vorbereite. Backe ich Plätzchen? Singe ich Adventslieder? Binde ich einen Adventskranz? Baue ich die Krippe auf? Gehe ich morgens zum Adventskalender, um zu sehen (und zu schmecken), welche Überraschung mich hinter dem Türchen erwartet? Ihnen fallen bestimmt noch viele andere Adventsbräuche ein.

Die Geschichte von der Geburt Jesu ist so spannend, dass wir - zuhause wie in der Kindertagesstätte - Jahr für Jahr aufs Neue versuchen, sie uns und den Kindern auf unterschiedliche Weise begreifbar zu machen. In der Kita gehört es für uns auf jeden Fall auch dazu, dass wir den Kindern die Geschichte, die vor ungefähr 2000 Jahren in Bethlehem passierte, erzählen und aus Büchern vorlesen. In der „großen Runde“ mit der ganzen Kindertagesgruppe oder auch besonders gerne in einer Kleingruppe von zwei oder drei Kindern. Dann gelingt es den Kindern nämlich besonders gut, ihre Fragen zu stellen und angemessene Antworten darauf zu bekommen.

Sie können sich vorstellen, dass es eine zeitliche Herausforderung darstellt, bei 25 Kindern pro Gruppe allen Kindern - gerne mehrfach - die Weihnachtsgeschichte in Kleingruppen vorzulesen. Wir sind dankbar, dass wir hierbei ehrenamtliche Unterstützung haben: unsere Lesepaten. Diese besuchen uns einmal in der Woche und unterstützen die Arbeit meiner Kolleginnen, indem sie den Kindern Bücher vorlesen oder auch die Kinder bei der Ausleihe von Büchern in unserer Kindergartenbibliothek begleiten. Und das natürlich über die Advents- und Weihnachtszeit hinaus.

Habe ich vielleicht Ihr Interesse geweckt, als Lesepate in unserer Kindertagesstätte



tätig zu sein und den Kindern Bilderbücher vorzulesen? Dann rufen Sie mich doch einfach an oder besuchen uns direkt im Ahrplatz, damit ich Ihnen die wunderbare Art des Zeitschenkens näher vorstellen und Ihre Fragen beantworten kann. Ich würde mich auf jeden Fall freuen, wenn wir uns begegnen und ich Sie empfangen darf.

In jedem Falle wünsche ich Ihnen eine schöne Adventszeit mit vielen besinnlichen Momenten.

*Andreas Bischoff,
KiTa Ahrplatz (Tel. 86 08 08)*



Im August machten sich Mitglieder unserer Kirchengemeinde und der St. Cyriakus-Gemeinde auf den Weg nach Elbingerode zum Partnergemeindetreffen. Dort trafen wir Gemeindeglieder der Philippus-Gemeinde aus Dresden-Gorbitz sowie der St. Johannis-Gemeinde aus Soltau.

Unser Domizil für das Wochenende war das Diakonissen-Mutterhaus in Elbingerode.

In den 20er Jahren erwarben Diakonissen das ehemalige Kurhotel. Tätige Nächstenliebe ist die Arbeit der Schwestern. Das Haus musste bald erweitert werden. So gewannen sie den Architekten Schwethelm. 32 Jahre alt war er und zog für ein Vierteljahr in das Haus, um zu sehen, was sinnvoll ist und was die Schwestern brauchen. Die An- und Umbauten plante er angelehnt an die Prinzipien der Moderne des Bauhauses: Rund und eckig, praktisch, funktional und schön. Selbst ein Schwimmbad gibt es - unter dem Kirchenraum.

Das Diakonissen-Mutterhaus ist schön gelegen im Harz. Die Kaiserstadt Quedlinburg liegt etwa 20 km entfernt. So stand auch ihre Besichtigung auf der Tagesordnung.

Pfarrer Dr. Böttrich aus Dresden-Gorbitz führte uns mit einem geschichtlichen Rückblick in unser Thema ein: „Die Rolle der Kirchen in der Geschichte“. Wie können sie heute Menschen für christliche Werte und für eine Mitarbeit interessieren? In Zeiten des Desinteresses an Religion und Gott.

Wir leben nicht mehr wie die Menschen vor Jahrhunderten. Auch die Verkündigung muss sich an die jeweilige Lebenswirklichkeit anpassen, so dass Menschen sie als wichtig und gut für ihr Leben ansehen. Wir mögen nicht unbedingt Veränderung, so lange es für uns "gut läuft". Die Reformatoren der Kirche re-agierte ja auf die Erstarrung der Organisation und Abwendung der Kirchenvertreter von ihren Mitchristen. Die Schwerfälligkeit der Kirchen-Organisation zu durchbrechen, wenn man etwas verändern will: Einzelne sind hier oft Vorreiter.

Darüber redeten wir in Gruppen, verteilt auf das Gelände. Denn das Wetter und der Park luden dazu ein. So viele unterschiedliche Leute trafen zusammen. Mit allen gut ins Gespräch zu kommen, das konnten wir hier. Es war eine gute angenehme Stimmung, die sich abends draußen fortsetzte.

Das muss ich noch erwähnen: Am Samstagabend schaute ich nach oben in den August-Himmel. Und ich sah: Zwei Sternschnuppen! Welch ein Abschluss für mich.

Im nächsten Jahr treffen wir uns wieder. Dann in Volkenroda, in der Nähe von Mühlhausen südlich des Harzes, in Thüringen. Wir sind dabei. Sie sind herzlich eingeladen!

Elisabeth Mandera-Bolm

Jahreslosung 2020

**„Ich glaube;
hilf meinem Unglauben!“**

Markus 9, 24



Weihnachtsfeier für Alleinstehende

Am Heiligabend laden wir einsame und alleinstehende Menschen wieder zu unserem „Heiligabend nicht allein“ ein. Sie können die Christvesper um 17 Uhr in der Emmauskirche besuchen. Um 18 Uhr beginnt die Weihnachtsfeier mit einem gemeinsamen Abendessen im Gemeinderaum. Es schließen sich besinnliche Geschichten und das Singen von Liedern an. Ein bewährtes Team von haupt- und ehrenamtlichen Helferinnen und Helfern bereitet den Abend vor und gestaltet die Feier. Wer in der Weststadt wohnt, kann nach dem Abschluss gegen 21 Uhr mit dem Gemeindebus nach Hause gebracht werden. Es entstehen Ihnen keine Kosten.

„Heiligabend nicht allein“ wird von der Firma REWE durch die Spende von Lebensmitteln und Getränken unterstützt. Bitte melden Sie sich rechtzeitig im Gemeindebüro an, denn die Teilnehmerzahl ist begrenzt.

Weststädter Weihnachtsmarkt am 15. Dezember

3. Advent - das bedeutet für die Menschen in der Weststadt: Wir können den Weihnachtsmarkt im Einkaufszentrum Elbestraße und in der Emmauskirche besuchen. Neben den vielen bunten Ständen unter dem Dach des Einkaufszentrums finden Sie in der Emmauskirche das beliebte Advents-Café mit leckerem selbstgebackenem Kuchen. Wie in jedem Jahr gibt es für Kinder hier auch schöne Angebote z.B. zum Basteln. Die Bastelrunde der Kirchengemeinde bietet kleine Präsente zum Verkauf an. Das Büchereiteam ist mit einem Bücherstand vertreten. Und in der Emmauskirche bekommen Sie auch die Weststädter Weihnachtssterne von Gerhard Reichel. Die Erlöse kommen gemeinnützigen Zwecken zugute. Um 18.15 Uhr lädt die Kirchengemeinde zum abschließenden Adventssingen in die Emmauskirche ein.

Der Weihnachtsmarkt ist eine Veranstaltung der Arbeitsgemeinschaft Weststadt (AGeWe). Es beteiligen sich unter anderem viele Vereine, die Baugenossenschaften, Schulen und Kirchengemeinden.

Weltgebetstag 2020 - Vorankündigung

Wie immer findet der Weltgebetstag am ersten Freitag im März statt. Der Weltgebetstag beschäftigt sich mit der Lebenssituation von Frauen in der ganzen Welt. In diesem Jahr haben ihn Frauen aus Simbabwe vorbereitet. Sie wählen die Texte, Lieder und Gebete aus. Diese werden dann in den Gottesdiensten weltweit in 110 Ländern und 88 Sprachen gefeiert. Ihr Motto ist in diesem Jahr: „Steh auf und geh!“ Die Frauen aus Simbabwe rufen uns nicht nur zur Ökumene, sondern auch zur Solidarität auf. Wenn wir von ihren Sorgen, Lebensbedingungen, Ängsten und Hoffnungen hören, berührt uns das. Es verlangt uns Respekt ab.

Zu einem Gottesdienst am Freitag, dem 6. März 2020, um 18 Uhr in der Emmauskirche laden wir Sie, gemeinsam mit der Gemeinde St. Cyriakus, herzlich ein.

Christiane Müller



Von Dezember bis Februar gibt es wieder einige musikalische Highlights. Propsteikantorin Heike Kieckhöfel kündigt die folgenden Veranstaltungen an:

Adventssingen

Das traditionelle Adventssingen als Abschluss des Weihnachtsmarktes am 3. Advent (15. Dezember) um 18.15 Uhr wird in diesem Jahr vom Gospelchor „True Words“ gestaltet. Freuen Sie sich auf traditionelle Advents- und Weihnachtslieder zum Mitsingen, und hören Sie drei weihnachtliche Balladen vom Chor gesungen.

Adventskonzert mit der Emmauskantorei in Königslutter

Am Samstag, 21. Dezember, singt die Emmauskantorei zusammen mit der Propsteikantorei Königslutter und dem Chor an St. Michaelis im Dom zu Königslutter Josef Rheinbergers Weihnatskantate „Der Stern von Bethlehem“. Dieses Werk entstand 1890 nach einem Text von Rheinbergers Frau Fanny Hoffnaaß. In neun Szenen wird das Weihnatsgeschehen in einfacher, inniger Sprache erzählt, gleichzeitig werden dabei zahlreiche Bezüge zu alttestamentlichen Texten hergestellt. Auf dem Programm stehen außerdem das populäre Cello-Werk "Kol Nidrei", in dem Max Bruch zwei alte hebräische Melodien kombiniert, und Otto Nicolais Weihnatsouvertüre über den Choral "Vom Himmel hoch". Mitwirkende sind Danuta Dulska, Sopran, Marco Vassalli, Bariton, Tobias Münch, Violoncello und die Camerata Instrumentale Berlin unter der Leitung von Matthias Wengler. Das Konzert beginnt um 18 Uhr. Eintrittskarten gibt es zwischen 10 und 25 € (50% Ermäßigung für Schüler und Studenten).

Singegottesdienst

Am Sonntag nach Weihnachten, dem 29. Dezember, feiern wir wieder einen Wunschliedergottesdienst mit den Liedern, die Sie sich vorher gewünscht haben. Kurz vor Weihnachten werden die Zettel ausliegen. Kreuzen Sie Ihr Lieblingsweihnatslied an, damit es ganz sicher am 29.12. gesungen wird.

Gospelworkshop mit Gottesdienst

Am 2. Februar 2020 gibt es wieder einen schwungvollen Gospelgottesdienst in der Emmauskirche. Wer diesmal beim Workshop mitmachen möchte, kann sich bei Kantorin Heike Kieckhöfel anmelden und das ganze Wochenende (31.01. bis 02.02.) mitsingen. Der Workshop beginnt am Freitagabend und endet mit dem Gottesdienst am 2. Februar um 10 Uhr.



Der Kirchenvorstand trägt die Verantwortung für die gemeindeeigenen Gebäude. Auf der Tagesordnung standen aktuelle Maßnahmen wie die Reparatur der beschädigten Eingangstür im Haus der Begegnung oder die Anschaffung von neuen Fahrradständern vor der Emmauskirche. Und es müssen Projekte für die zukünftige Planung auf die Dringlichkeitsliste gesetzt werden, z.B. die Sanierung der Warmwasserversorgung in der Emmauskirche, die Dachsanierung für das Pfarr- und Wohnhaus in der Donaustraße und alle erforderlichen Baumaßnahmen in den Kindertagesstätten.

Weitere Beschlüsse des Kirchenvorstands waren unter anderem
 der Vorschlag für eine Ausschreibung der im Sommer freiwerdenden Pfarrstelle,
 die Festlegung eines Termins für den Fortbildungstag der Kirchenvorstandsmitglieder,
 die Teilnahme der Gemeinde an der Aktion „Kirche trifft Seebrücke“,
 der Ersatz von Echkerzen durch elektrische Beleuchtung des Weihnatsbaumes in der Emmauskirche.

In der Novembersitzung gedachte der Kirchenvorstand seines ehemaligen Mitgliedes Leonhard Kumler, der im Oktober im Alter von 80 Jahren plötzlich und unerwartet verstorben war. In Dankbarkeit wurde daran erinnert, dass Herr Kumler über mehrere Wahlperioden bis zum Jahr 2018 dem KV angehörte. Besonders verbunden war er der kirchlichen Männerarbeit als Mitglied unserer Männerrunde und der landeskirchlichen Männergremien.

Alle öffentlichen Beschlüsse können Sie immer dem Kirchenvorstandsprotokoll entnehmen, das im Foyer der Emmauskirche aushängt. Sie können auch als Gast an den öffentlichen Sitzungen des KV teilnehmen (in der Regel am 1. Montag im Monat um 19.30 Uhr im Braunschweig-Zimmer der Emmauskirche).

Michael Ludwig

Konfirmationen 2019



Ev. Kirchengemeinde Weststadt,
 Emmauskirche,
 Diakon Andreas von Einem,
 22. September 2019



Ev. Kirchengemeinde Weststadt,
 Emmauskirche,
 Pfarrerin Frauke Plümke-Meiners,
 15. September 2019



Erntedank

Zum Erntedankfest erhielt unsere Gemeinde viele Spenden in Form von Obst, Gemüse, Blumen, haltbaren Lebensmitteln und Geld. Allen Spenderinnen und Spendern danken wir dafür sehr herzlich. Die Gaben, die von Christiane Müller kunstvoll zum Festtag aufgebaut unsere Altarstufen schmückten, wurden zu Wochenbeginn an 17 allein-stehende Menschen und Familien verteilt. In der Emmauskirche haben wir immer einen gewissen Vorrat an haltbaren Lebensmitteln, die an Menschen in Not weitergegeben werden können. Dafür sind die Erntedank-Geldspenden bestimmt.



Seebrücke

Eine Woche nach Erntedank endete die Aktion „Kirche trifft Seebrücke“, an der sich unsere Gemeinde auch beteiligt hat. Zu erkennen war dies an der Seenot-Rettungsweste, die vier Wochen im Eingangsbereich der Kirche angebracht war. Wir konnten Besucherinnen und Besucher durch Informationsmaterial in der Kirche auf das Schicksal geflüchteter Menschen im Mittelmeer aufmerksam machen und haben vielleicht manchen Gedankenanstoß gegeben.

Bei vier 5-Minuten-Andachten sammelten wir die Kollekte für die Aktion „Seebrücke“ und bekamen auf diese Weise 242,22€ zusammen. Auch dafür bedanken wir uns herzlich.

Michael Ludwig

Aus dem Kirchenvorstand

Mit den unterschiedlichsten Tagesordnungspunkten hatte sich unser Kirchenvorstand (KV) im letzten Vierteljahr zu befassen. Für die Arbeit in den drei Kindertagesstätten wurden viele Personalentscheidungen getroffen. Die KiTas überprüfen regelmäßig die Qualität ihrer Arbeit, der Kirchenvorstand beschließt danach die Qualitätsziele für das kommende Jahr. Auch die Ferienschlusszeiten und die Brückentage müssen genehmigt werden. Und es gibt jedes Jahr eine Liste, auf der die Fortbildungen für die Mitarbeitenden festgelegt werden.

Weiter nächste Seite:



Kleidersammlung für Bethel

durch die Ev.-luth. Kirchengemeinde
Weststadt

vom 21. Januar bis 24. Januar 2020

Abgabestelle(n):

Ev.-luth. Kirchengemeinde
Weststadt

Muldeweg 5
38120 Braunschweig

jeweils von 9.00 - 12.00 Uhr
und von 18.00 - 19.00 Uhr

■ Was kann in die Kleidersammlung?

Gut erhaltene Kleidung und Wäsche, Schuhe, Handtaschen, Plüschtiere und Federbetten – jeweils gut verpackt (Schuhe bitte paarweise bündeln).

■ Nicht in die Kleidersammlung gehören:

Lumpen, nasse, stark verschmutzte oder stark beschädigte Kleidung und Wäsche, Textilreste, abgetragene Schuhe, Einzelschuhe, Gummistiefel, Skischuhe, Klein- und Elektrogeräte.

Wir bedanken uns für Ihre Unterstützung

v. Bodelschwingsche Stiftungen Bethel · Stiftung Bethel Brockensammlung
Am Beckhof 14 · 33689 Bielefeld · Telefon: 0521 144-3779

Bethel

dinner & dialog 2020

Manche Besucherinnen und Besucher werden sich erinnern: Die Vortrags- und Diskussionsveranstaltung dinner & dialog musste 2019 wegen Erkrankung des Referenten kurzfristig abgesagt werden. Dr. Thorsten Galert aus Berlin hat sich aber sofort nach seiner Genesung bereit erklärt, den Termin nachzuholen. Deshalb können wir schon jetzt ankündigen: dinner & dialog am Donnerstag, 12. März 2020, 19.00 bis 21.30 Uhr in der Emmauskirche mit dem Thema „Schneller, schöner, weiter - der Optimierungswahn und seine Folgen“.



Kennen Sie schon unsere „Briefrunde“?

Morgens um 8.30 Uhr in der Weststadt. Ich bin auf dem Weg zum Ort des Geschehens, der Emmauskirche. Schon beim Betreten des Foyers höre ich das geschäftige Rascheln und leise Murmeln aus dem „Braunschweig-Zimmer“! Und dann sehe ich sie, die fleißigen Ehrenamtlichen der „Emmausbrief - Runde“ - oder kurz auch „Briefrunde“ genannt. Man begrüßt mich überrascht und freundlich mit der Hoffnung, „da haben wir ja heute noch zwei helfenden Hände mehr!“ Viele von ihnen treffen sich schon seit Jahrzehnten vierteljährlich, quasi so lange, wie es den Emmausbrief (Em-Brief) gibt, um nach dem Druck jedes einzelne Exemplar Korrektur zu lesen... Ist natürlich Quatsch! Das behaupten nur böse Zungen!

Die Helfer der „Briefrunde“ verschwinden fast hinter den vielen vor ihnen stehenden Kartons mit den druckfrischen 10.500 Exemplaren des neuen Emmausbriefes. Heute gilt es, diese zunächst mit dem Einlegeblatt der Termine der Gottesdienste zu vervollständigen. Im nächsten Arbeitsgang stellt die „Briefrunde“ nach einem ausgeklügelten System sicher, dass für jeden der ca. 65 ebenfalls ehrenamtlich arbeitenden Verteilerinnen und Verteiler die jeweils richtige Anzahl an Exemplaren individuell bereitgelegt wird. Die Verteilung erfolgt dann an alle Haushalte in der Weststadt.



Ursprünglich fügte die „Briefrunde“ in den zurückliegenden Jahrzehnten die in der Gemeinde selbst gedruckten einzelnen Seiten zu unserem Gemeindebrief zusammen. „Da haben wir viele, viele Stunden hier gesessen und konzentriert gearbeitet“, erinnert man sich. Seit ein paar Monaten wird der Em-Brief nun von der Gemeindebriefdruckerei Groß Oesingen gedruckt und bereits fertig geheftet an die Gemeinde ausgeliefert. „Deshalb schaffen wir die Arbeiten nun in der Zeit von 8.00 bis 11.00 Uhr. Da bleibt auch noch Zeit für eine Tasse Kaffee und einen kleinen „Meinungsaustausch“. Einige Mitglieder der „Briefrunde“



sind auch gleichzeitig für die Verteilung des Em-Briefes im Einsatz. Stolz wird berichtet, dass „einzelne Austräger bis zu 1000 Stück verteilen. Jeder hat seine - oft über Jahre - angestammte Tour! Man kennt jeden Hund...!“. Nach besonderen Erlebnissen befragt, merken einzelne Freiwillige an, dass sie beim Verteilen leider auch mal von den Bewohnern unfreundlich darauf hingewiesen werden, dass man keine Werbung in den Briefkasten gesteckt bekommen möchte. „Meine Erklärung ist dann immer“, so eine Dame aus der Runde, „das ist keine Werbung, sondern eine Information bzw. der Gemeindebrief der Kirchengemeinde Weststadt!“ Sollte, was allerdings selten vorkommt, so die Gemeinsekretärin Frau Bohndick, jemand unbedingt darauf bestehen, den Em-Brief nicht zu bekommen, informieren wir selbstverständlich den/die zuständigen Verteiler/in. „Meistens erwartet man“, so wird lächelnd ergänzt, „uns aber freundlich“.

Nur wenige Exemplare werden auf Wunsch auch per Post versandt, z.B. an langjährige Gemeindeglieder,

die nicht mehr in der Weststadt wohnen.

Bleibt noch als ein Fazit meines Besuches: Auch hier benötigen wir in der Gemeinde immer wieder ehrenamtliche, freundliche Menschen: für ein paar Stunden im Vierteljahr in der „Briefrunde“ oder zum Verteilen des Em-Briefes in der Weststadt.

Aktuell suchen wir Austrägerinnen und Austräger für die Straßenzüge:

Möhlkamp / linke Straßenseite
(ab Lehmanager)

Illerstraße

Innstraße

Ilmenaustraße

Naabstraße

Bitte melden Sie sich im Kirchenbüro, Sie würden uns sehr helfen!

Das Redaktionsteam bedankt sich bei allen, ob in der „Briefrunde“ tätig, zuverlässig und schnell für die Verteilung sorgenden oder sonst sich für unseren Gemeindebrief engagierenden Gemeindegliedern ganz herzlich! Ohne Ihre freundliche, tatkräftige Unterstützung würde es den Em-Brief nicht geben können!

Werner Müller

